

dern Worten, wie bestimmt man den ganzen Weg der Schattenachse und jedes andern Punctes des Mondschattens, der während der Finsterniss über die Oberfläche der Erde hinzieht? Diese Frage wird der zweyte Abschnitt beantworten. Man wird von selbst die Hindernisse bemerken, die bey dieser zweyten Frage zu überwinden sind, da nicht nur die Schattenkugel des Mondes, sondern auch die Oberfläche der Erde einer eigenen, und zwar die letzte einer doppelten Bewegung unterworfen ist, einer täglichen um ihre eigene Axe, und einer jährlichen um die Sonne. — Im dritten und letzten Abschnitte endlich werden wir die vorhergehenden analytischen Methoden auf die Sonnenfinsterniss des 7. Septembers 1820 anwenden, die zu diesen Untersuchungen Gelegenheit gegeben hat und wegen ihrer seltenen Grösse merkwürdig ist, da sie in dem grössten Theile Europa's total und selbst ringförmig erscheinen wird. Das Urtheil aber über die Vereinfachung bereits bekannter und über die Einführung neuer Methoden, bleibt dem mit diesem Gegenstande vertrauten Leser überlassen.

---